

# Fachtag Quartier 2023

## Impulsraum

### Dokumentationen

4. Juli 2023

Hospitalhof in Stuttgart



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.

# Themen

1

Wie kann Engagement als machbar, attraktiv und sinnstiftend kommuniziert werden, so dass Menschen Lust haben Verantwortungspositionen zu übernehmen?

2

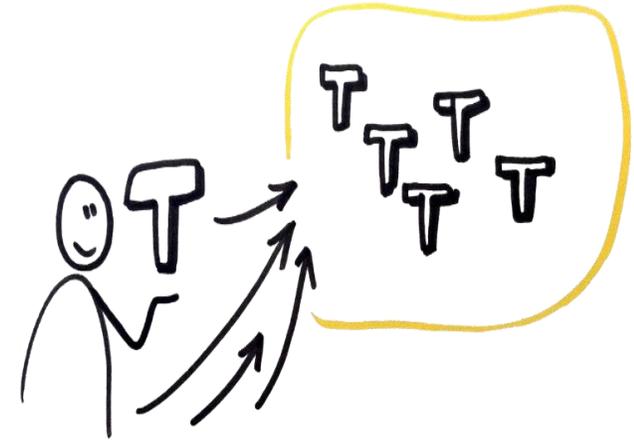
Wie können Ehrenamtliche und Hauptamtliche im Quartiersmanagement gut zusammenarbeiten und wie bleiben Ehrenamtliche motiviert?

3

Wie gewinne ich junge Frauen für das Ehrenamt?

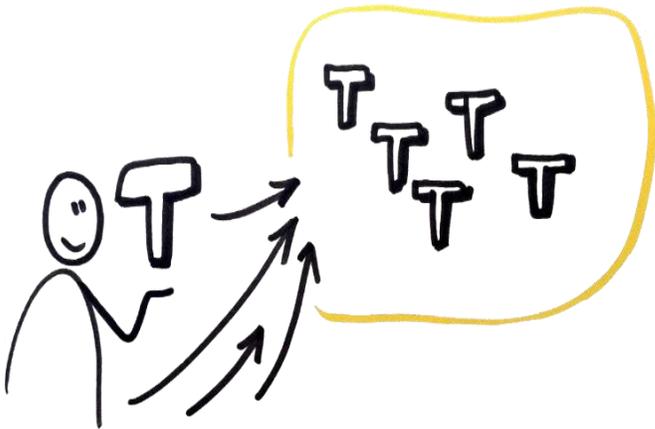
4

Wie gewinne ich Jungseniorinnen und Jungsenioren für das Ehrenamt?



# Thema 1

**Wie kann Engagement als machbar, attraktiv und sinnstiftend kommuniziert werden, so dass Menschen Lust haben Verantwortungspositionen zu übernehmen?**



### Ja, und...? Ideen!

- Anbindung an kommunale Struktur
- Braucht positive Kommunikation eine Statusänderung?
- Schauen, wo sich gemeinsame Interessen treffen / überschneiden
- Vorstandsämter schlanker gestalten > mehr Schultern!
- Temporäre Begrenzung
- Redezeitbegrenzung
- Mehrgewinn aufzeigen
- Kein Ehrenamt ohne Hauptamt
- Ehrlich sein – nichts positiver darstellen als es ist, sonst springen die Leute schnell wieder ab
- Person muss zum Vorstandsposten passen
- Mehrwert für mich?
- Netzwerk / persönliche Kontakte nutzen
- Ämter-Sharing
- Volunteering und Work-Life-Balance muss gegeben sein!
- Ehrenamt darf egoistisch sein
- Begeisterung fürs Thema
- Schnelle, konstruktive Lösungen finden
- Kontakte knüpfen
- Neues lernen
- Mitgestalten können
- Vorstandsteam
- Ressourcen
- Reputation
- Förderung gewährleisten
- Mentor\*innen
- Einbindung des Vorstands
- Zielgruppengerechte Kommunikation
- Ehrenamtspass
- Vorteile aufzeigen, z.B. gibt gutes Gefühl
- Erwartungen vorab klären
- Anreiz des Mitgestaltens frühzeitig fördern
- Kann Ehrenamt geteilt und von mehreren ausgeführt werden?

### Ja, aber...? Was könnte schief gehen?

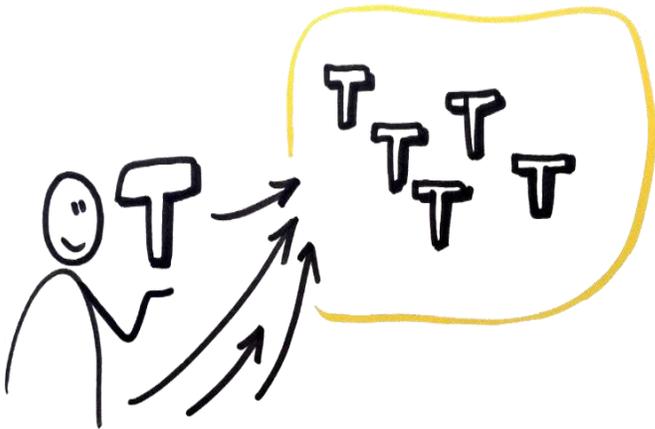
- Zu hohe Bürokratie
  - Rechtliche Verantwortung
  - Zu hohe Risiken für die Vorstandschaft
  - Von 0 auf 100 als 1. Vorstand mit Hauptverantwortung
  - Tatsächlichen Arbeitsaufwand verschleiern / beschönigen
  - Wenn Ehrenamt für selbstverständlich gehalten wird
  - Immer die gleiche Position von den gleichen Leuten
  - Lebenslängliche Haft
  - Kleinen Finger reichen ... Ganze Hand nehmen
  - Eigenständige Organisation vs. Hilfe überstülpen
  - Themenrelevanz verdeckt halten
  - „Dass alles so bleiben muss, wie es war“
  - Wir machen alle so weiter wie immer
  - Wozu braucht es den Verein?
  - Verein als eingeschworene Clique darstellen
  - Welche Barrieren gibt es?
  - Ausweglosigkeit > es findet sich kein anderer
  - Wissen wird nicht weitergegeben > Neue Person muss alles neu machen
- Das Thema berührt mich nicht
  - Ehrenamtliche wollen nicht für die Kommune (Hauptamt) arbeiten
  - Versprechungen, die man nicht halten kann
  - Eine Person zu dominant > Teamwork muss möglich sein

## Und jetzt? Was braucht es noch?

- Auf individuelle Vorlieben der Interessenten eingehen
- Vorstandsposten mit Stellvertreter\*innen
- Vorstandschaft im Team
- Konzept der Vorstandsstelle hinterfragen
- Klare Aufgabenteilung
- Gemeinwohl in den Vordergrund
- Frühzeitige Terminplanung
- Mentor\*innen
- Frühzeitige Nachwuchsförderung
- Thematische AGs mit Vorstand
- Satzung nutzen + ggf. anpassen
- Einarbeitungsprozesse im Vorstand
- Klare Kommunikationsstrukturen im Vorstand
- Freiwilligenmanagement im Verein
- Projektbezogenes Engagement ermöglichen
- Förderquellen
- Haltung: es ist wichtig, um neue Posten zu besetzen
- Es braucht eine Enquetekommission für die Reform des Bundes von Steuerrecht und Rechtsform für Organisation des Ehrenamts

# Thema 2

**Wie können Ehrenamtliche und Hauptamtliche im Quartiersmanagement gut zusammenarbeiten und wie bleiben Ehrenamtliche motiviert?**



### Ja, und...? Ideen!

- Rollenklärung!
- Den Engagierten die Übernahme von unbegonnenen Aufgaben anbieten
- Erster Schritt (vor allen anderen): bisherige Akteure informieren + von Anfang an Mitmachen
- Tandems bilden
- In Hospitationen Engagement kennenlernen
- Workshop: Welchen Nutzen kann Quartiersmanagement bringen
- Hauptamt = Verlässlicher Ansprechpartner
- Flache Hierarchien > gleiche Gewichtung der Entscheidungen
- Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtliche > Wertschätzung
- Wertschätzung für die bereits geleistete Arbeit
- Aktiv um Hilfe bitten (Erfahrungsschatz der Ehrenamtlichen)
- Anreize für Ehrenamtliche schaffen
- Mit gemeinnütziger Organisation zusammen Fördermittel akquirieren
- Kooperativ einen Entwicklungsplan mit Zielen für die weitere Zusammenarbeit entwerfen
- Chancen einer hauptamtlichen QM-Stelle für das Voranbringen der Ideen der EA verdeutlichen
- Wertschätzung der langjährigen Kompetenz
- EA als Experten der Quartiersgestaltung
- Kompetenzen der EA kennen und „einsetzen“
- Expertise der Ehrenamtlichen einbeziehen
- Jour Fixe > konstante Termine
- Austauschmöglichkeiten schaffen: Hauptamt und Ehrenamt
- Prozessberatung // Expertenberatung
- Ungenutzte Möglichkeitsräume aufzeigen
- Partizipation + Empowerment
- Ehrenamtliche sichtbar machen > Newsletter
- Quartier bietet Unterstützung und nimmt nichts weg
- Regelmäßiger Austausch
- Engagierte fragen, welche Unterstützung ihnen weiterhelfen würde

### Ja, und...? Ideen!

- Gibt es noch Wünsche?
- Bei neuen Projekten / Planungen Engagierte als Expert\*innen nutzen + wertschätzen
- Anerkennung, z.B. durch kostenlose Seminare
- Vorhandenes sichtbar machen + wertschätzen
- Verbesserung
- Gut vernetzen
- Nach „Erfolgsrezepten“ fragen
- Kommune sorgt für Fördergelder
- Klare Aufgabenteilung
- Gemeinsamer Rollenworkshop > Strategieworkshop
- Arbeiten auf Augenhöhe (richtige Infos weitergeben)
- Information / Transparenz
- Mehrwert erklären: mehr Zeit, mehr Geld, Räume, Kontakte
- Funktion und Aufgaben des Hauptamts transparent machen
- Anerkennung: Blumen, öffentliche Ehrung
- Bestehendes gemeinsam feiern
- Verantwortung übertragen bzw. beim Ehrenamt lassen > eher moderierende Funktion des Hauptamts
- Hauptamtliche als Koordination betrachten
- Mitmachen lassen

### Ja, aber...? Was könnte schief gehen?

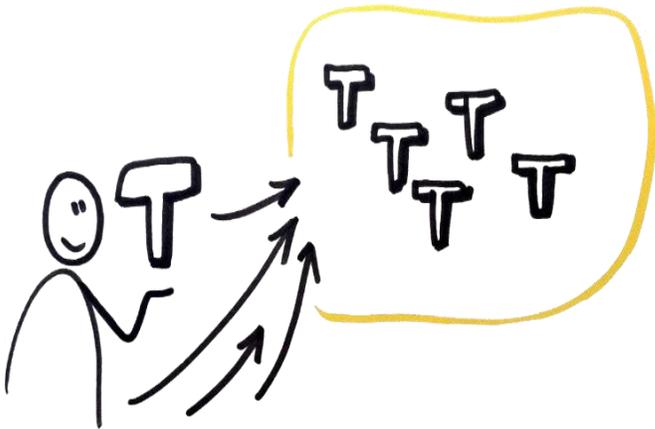
- Falsche Kommunikationswege nutzen
- Eigene Position entwickeln und finden!
- Vertrauen gewinnen
- Kein Vertrauen zwischen QM und EA
- Transparenz > Wie ist die Rolle der Quartiersarbeit?
- Haltung
- Mehraufwand durch Abstimmung
- Ehrenamtliche bei der Personalauswahl beteiligen bei QM
- Kompromissfähigkeit
- Miteinander
- Zwiespalt zwischen EA und Kommune, da Kommune eher gesetzlich gebunden ist
- Praxis vs. Theorie
- Faktor Mensch
- Lebensraumorientierung
- Mut zum Chaos
- Zu Beginn fragen was gebraucht wird, statt einfach neue Angebote schaffen

### Und jetzt? Was braucht es noch?

- Wertschätzung und Anerkennung
- Aufwandsentschädigung / Geld
- Anliegen ernst nehmen > Antworten / Reaktion
- Ansprechpartner\*in sein
- Dankeschön: Essen
- Kompetenzen anfragen
- Weihnachts- und Geburtstagsgrüße
- Fachliche Unterstützung im Ehrenamt
- Offene Gespräche führen
- Gelebte Partizipation
- Zeit wertschätzen > pünktlich, zuverlässig, vorbereitet sein
- Gezielte Unterstützung (Schulungen, Seminare, Weiterbildungen und Vorträge)
- EA-Fest > Gemeinschaft, regelmäßig 1x im Jahr
- Ehrungen + Anerkennung
- EA beobachten und abfragen ob überlastet > ggf. Unterstützung
- Kooperationskultur > gemeinsames Verständnis

# Thema 3

**Wie gewinne ich junge Frauen für das Ehrenamt?**



### Ja, und...? Ideen!

- Kinderbetreuung
  - Passende Uhrzeiten
  - Passende Wochentage finden
  - Entlastung
  - Angebote planen in Einrichtungen wo junge Frauen sind
  - Sichtbarkeit generieren über Social Media / Instagram
  - Den Mut haben eine Ära zu beenden, wenn keine aktiven Frauen mehr da sind
  - Im Kindergarten die Gruppe vorstellen
  - Dahin gehen, wo junge Frauen sind
  - Zielgruppen genau definieren / differenzieren
  - Themen von alleinlebenden und kinderlosen Frauen finden
  - Wir wollen nicht den kleinen Finger und dann die ganze Hand
  - Kooperation mit Schulen (z.B. Tanzgruppe im Sportverein)
  - Themen, die junge Frauen interessieren aufnehmen > z.B. eigene Tochter fragen
  - Jüngere aktiv ansprechen. Eine richtig, die ggf. noch jemanden mitbringt
- Gemeinsames Frühstück mit Kindern zu speziellen Themen
  - Spielkreise vorstellen, Infos vom Verein vorstellen und Wünsche erfragen
  - After-Work-Veranstaltungen
  - Angebotslücke nutzen
  - Café für Alleinerziehende

### Ja, aber...? Was könnte schief gehen?

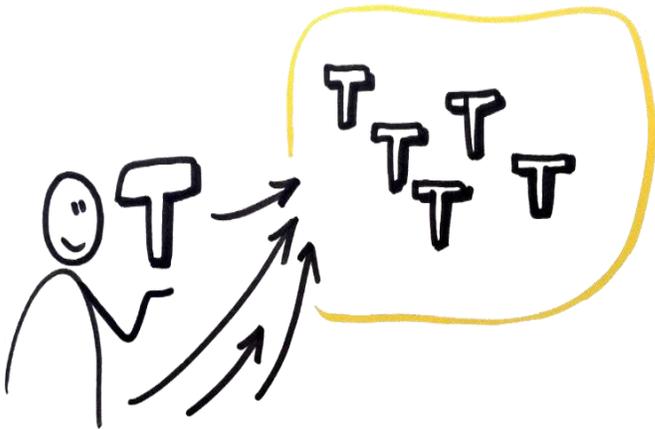
- Werten
- Örtlich ungünstig, Zeit ungünstig
- Abschreckendes Kernteam des Projekts / Engagements
- Nur Negatives
- Platzhirsche
- Ohne Kinderbetreuungsangebot
- Mittel einbringen, die ich nicht habe (Zeit / Geld / Kenntnisse)
- Junge Menschen als Egoisten kritisieren
- Zu viel Beliebigkeit / Unverbindlichkeit
- Mit moralischem Druck argumentieren
- Langatmige Prozesse und Projekte
- Bio-Deutsch
- Nicht wissen was auf mich zukommt
- Aufgaben- statt Chancenorientierung
- Erwartung von Perfektionismus
- Langweilige Formate und Treffen
- Veranstaltungen zu ungünstigen Zeiten
- Komplizierte Anmeldung
- Nur mit Anmeldung, Brief und Telefon
- Falsche Info-Kanäle
- Keine digitalen Angebote
- Nur in Präsenz
- Alles ohne Flexibilität
- Relevanz der Themen nicht altersgemäß vermitteln
- Keine konkreten Themen
- Komplizierte Sprache
- Viel Schrift
- Immer fragen, ob die jungen Frauen schon Kinder haben oder wann sie „endlich“ Kinder bekommen
- Handy-Verbot

## Und jetzt? Was braucht es noch?

- Explizierte Ansprache
- Verpflegung
- Give-Aways
- Social Media: Angebote posten
- Visualisiertes Logo
- Biete – Brauche
- Influencer\*innen nutzen
- Persönliche Kontakte in der Nachbarschaft
- Mund- zu Mundpropaganda
- Patin
- Kooperation bei Veranstaltungen
- Solist Musik V.
- Tanzen
- Musikgruppen auftreten lassen
- Hausaufgabenbetreuung in der Kinderbetreuung oder Lesetraining

# Thema 4

**Wie gewinne ich Jungseniorinnen und Jungsenioren für das Ehrenamt?**



## Ja, und...? Ideen!

- Ü60-Party
- Ü60-Bufti
- Zeitzeugen für Geschichtsunterricht
- Angebote machen für den Ruhestand
- Zeitlich begrenzte Projekte
- Mehrwert darstellen
- Multiplikatorinnen
- Projekt Ruhestand „was ich schon immer mal machen wollte“
- Neue digitale Formen wählen
- Menschen aufsuchen
- Wirtschaftliche & soziale Faktoren kennen
- Vorträge: Resilienz im Alter
- Ehrenamt-Speeddating
- Punktuelleres Engagement
- Soziale Tage im Unternehmen nutzen
- Punkte sammeln für Ehrenamtskarte
- Altersteilzeit mit Schnupperkursen
- Anwerbepauschale

## Ja, aber...? Was könnte schief gehen?

- Wofür braucht es die Ehrenamtlichen
- Aufgaben aufteilen
- Wertschätzung!
- Keine generationenübergreifenden Projekte
- Situation ernst nehmen: Enkelkinder, pflegebedürftige Eltern
- Strukturen aufbrechen & neu denken
- Aufgabe ist wichtiger als das Alter
- Ehrenamt anpassen
- Familiärer Fokus
- Klientel fühlt sich nicht alt genug
- Der erhobene Zeigefinger
- Egoismus und Zeit für sich
- Eigensinn der Altersgruppe respektieren
- Alle über einen Kamm scheren
- Zielgruppe ausdifferenzieren
- Fähigkeiten kennen und nutzen
- Zu viel Verantwortung für eine Person

## Und jetzt? Was braucht es noch?

- Anschreiben zum 65. Geburtstag
- Mit Rentenbescheid ansprechen
- Erklärfilm
- Projekt-Fonds
- Kurzes Anschreiben
- Warten, bis Menschen in der Rente angekommen sind
- Mehrfach ansprechen
- WhatsApp-Gruppen
- 65er-Stammtisch
- Ansprechpersonen benennen
- Einfach Sprache
- Wertschätzendes Anschreiben
- Ehrenamtspauschale
- Barrieren abbauen
- aktivierende Fragen
- Einladung zu Veranstaltungen
- Peer-to-peer Botschafter\*innen
- Angebot: Rentencoaching
- Fragen, was fehlt

# Impulsraum

Danke fürs Mitmachen!



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.